

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Einladung

Autor: L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber die erste Aufgabe der Schule bei neu eintretenden Kindern sagt Ed. Bock: „Das erste und nothwendigste Erforderniss ist, dass an dem Kinde in geistiger und sprachlicher Hinsicht gearbeitet wird, dass es aus sich herausgehen, körperlich und geistig mit Geschick sich bewegen lernt und befähigt wird, das zu Lernende in einer Weise zu verarbeiten, die es innerlich fördert und zu höherer Stufe der Leistungsfähigkeit erhebt.“

Der Verfasser hält in der That diese Aufgabe sowol in der methodischen Anleitung als auch in den Schulbüchern fest. Es enthält diese methodische Anleitung in dem engen Raum von circa 40 Seiten eine Menge gesunder Gedanken, die jeden Lehrer anregen und befriedigen werden. — Die Fibel (circa 100 Seiten haltend) und das anschliessende Lesebuch (128 Seiten) sind zusammen für die Unterschule berechnet und enthalten in methodischer Folge den Sprach- und Lesestoff für diese Stufe. Die Fibel bietet das Beste, was ich noch in der Art gesehen; auch die äussere Ausrüstung entspricht der innern Gediegenheit: starkes, weisses Papier, lebhafter Druck, fester Einband. Zur eigentlichen Zierde gereichen ihr die zahlreichen Einzel- und Gruppenbilder, die sowol in Auswahl wie Ausführung als mustergültig gelten dürfen. — Das Lesebuch verdient dieses Lob nur theilweise. Während die Anlage des Buches anerkannt werden muss und auch die Auswahl des Stoffes ziemlich befriedigen wird, berührt der hin und wieder auftretende kleine Druck unangenehm. Eine neue Auflage sollte diesem entschiedenen Mangel abhelfen. — Am Schluss von Fibel und Lesebuch sind einige Zahlenverhältnisse angegeben, und das Lesebuch enthält eine schöne Anzahl kleiner, einfacher Zeichnungsbilder, die das Ganze richtig ergänzen.

Diese Schulbüchlein können auch in utraquistischen (polnisch-deutsch gemischten) Schulen gebraucht werden, und die bezügliche Anleitung von Wilh. Skrodzki enthält viele beherzigenswerthe Winke für Lehrer, die Schüler zweier verschiedener Landessprachen in der nämlichen Schulabtheilung zu unterrichten haben, oder in deren Schulen, wie in den schweizerischen, Idiom und Schriftsprache oft weit auseinander gehen.

Einladung.

Zürich. Der vor einem Jahre angeregte und allgemein Anklang gefundene Gedanke: „einmal bei dem Grabe und Denkmale unsers in dankbarem Andenken behaltenen Direktors Scherr in Tägerweilen einen Ferientag zuzubringen“ — konnte wegen des Lehrertages in Zürich nicht ausgeführt werden.

In der Jahresversammlung der ersten Seminaristenklasse von 1832 kam dieselbe Angelegenheit wieder zur Besprechung und es wurde beschlossen, den Gedanken wo möglich im Laufe dieses Jahres auszuführen. Es sollen sämtliche noch lebende Zöglinge Scherr's — von 1832—40 — sowie Freunde und Verehrer desselben öffentlich von diesem Beschlusse in Kenntniss gesetzt werden und seien ihre Besprechungen und Beschlüsse zu gewärtigen.

Die nähern Anordnungen etc. würden dann zu geeigneter Zeit in einer Zusammenkunft von Abgeordneten der verschiedenen Jahresklassen näher besprochen etc.

Kundgebungen bitten wir an Lehrer Schälchlin in Riesbach oder an Lehrer Lehmann in Oerlikon einzusenden und hegen die freudige Hoffnung, dass dieselben zu einer glücklichen Ausführung gelangen werden.

L. u. Sch.

Schweiz. permanente Schulausstellung.

Seit 1. März ist die Schweiz. perm. Schulausstellung wieder eröffnet. Sie enthält nunmehr auch ein Pestalozzizimmer, welches eine Perle des Ganzen zu werden verspricht. Die Sammlungen sind bereichert, das Material bedeutend gesichtet. Der Besuch sei allen Lehrern und Schulfreunden empfohlen.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Neue Lehrstelle.

Die 5. Lehrstelle an der **Sekundarschule Aussersihl-Wiedikon** ist auf Mai 1879 definitiv zu besetzen. Die Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kramer-Wyss in Aussersihl, einreichen. Die Anmeldefrist geht mit 20. März zu Ende. H943Z Aussersihl, 4. März 1879.
Das Aktariat der Sekundarschnlpflege.

COLLÈGE de la Chaux-de-Fonds. Concours.

Conformément aux règlements de la municipalité et de la commission d'éducation, le poste de **Directeur des écoles primaires** est mis au concours.

Traitement annuel: 4500 fr.

L'entrée en fonctions sera fixée ultérieurement.

Fermeture du concours le **30 juin**, prochain.

L'on est prié d'adresser les offres au président soussigné qui est dépositaire du cahier des charges.

Au nom de la Commission
d'éducation de la Chaux-de-Fonds,
Le Président,
Berthold PELLATON.

Von C. Ruckstuhl, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

Veilchenstrauss,

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Sekundar- und Singschulen und Frauenchöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten. Preis 50 Cts.

Technikum in Winterthur.

Diese kantonale Anstalt umfasst folgende Fachschulen: Für die **Bauhandwerker**, die **mechanischen Gewerbe**, die **industrielle Chemie**, die **Kunstgewerbe**, die **Geometer** und den **Handel**. Der ganze Kurs dauert durch 4 bis 5 Halbjahresklassen. Das nächste Sommersemester beginnt am 28. April. Es werden Schüler in die I. und III. Klasse aller Abtheilungen aufgenommen. Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, sind zu richten an **Autenheimer, Direktor**. OF1543

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch der Vernunftreligion. Aus den hinterlassenen Papieren des P. Ambrosius zusammengestellt, ergänzt und herausgegeben von A. M. Preis: Fr. 1. 25.

Der Verfasser steht auf einem sehr freisinnigen Standpunkte; zwar anerkennt er die Verdienste der Kirche in volstem Masse, ist jedoch der Ansicht, dass, je mehr die alte Weltanschauung und das kirchliche Leben sich lockert und löst, die Menschen desto empfänglicher und zugänglicher für die wahre Zivilisation und Humanität werden. Die neue Religion, die er uns predigt, die der reinen Vernunft, hat er reich mit Zitaten aus den Literaturen sämtlicher Völker belegt. Das Buch birgt viele neue Gedanken, welche vollste Anerkennung verdienen.

Offene Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Schule **Sternenberg** ist auf nächsten Mai definitiv zu besetzen. Nebst der gesetzlichen Besoldung hat der Inhaber Aussicht auf Zulage von Seiten des Staates gemäss § 2 des Besoldungs-Gesetzes. Anmeldungen sind unter Beilegung der Zeugnisse bis 23. März einzusenden an **Sternenberg, 5. März 1879.**

Das Präsidium der Schulpflege:
R. Huber, Pfarrer.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.

Für die Rekrutenprüfungen empfiehlt sich:
Kurzgefasste Vaterlandskunde

von **Wittwer**, Sekundarlehrer.

2. Auflage. Preis: 40 Cts.

Die **Schweiz. Lehrerztg.** sagt: „Wenn die Rekruten das wissen, was hier geboten ist, so kann man zufrieden sein!“

J. Dalp'sche Buchhandlg. (K. Schmid) in Bern.

Im Verlage von **Friedrich Wreden** in **Braunschweig** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bohm, C., Lehrer in Bremen. **Französische Sprachschule.** Auf Grundlage der Aussprache und Grammatik nach dem Prinzip der Anschauung mit Benutzung von „Wilke's Bildertafeln“ bearbeitet. II. Heft. 8.

Ausgabe für Lehrer, geheftet Preis 80 Pfg.
Ausgabe für Schüler, geheftet Preis 40 Pfg.
— gebunden Preis 60 Pfg.